

PROTOKOLL

der 78. Vereinsversammlung
vom Mittwoch, 28. Oktober 2020

Zeit

19.00 Uhr Versammlungsbeginn
(nur statutarische Geschäfte)

Ort

Mehrzweckhalle 58, Schulstrasse 18, 5070 Frick

Anwesende

Total: 26 Personen, davon
9 Delegierte der Gemeinden
15 Einzelmitglieder/Gäste
2 Presse (NFZ & AZ)

Anwesende Mitgliedsgemeinden:

Gansingen	Schwaderloch
Gipf-Oberfrick	Stein
Herznach	Ueken
Laufenburg	Wölflinswil
Münchwilen	

Entschuldigt

- Gemeinderat Densbüren
- Myrta Zimmermann, Schwaderloch
- Gemeinderat Schupfart
- Gemeinderat Oberhof
- Röm. Kath. Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick
- Reinhard Bachmann, Aarau
- Marie-Yvonne Reimann, Gipf-Oberfrick
- Gemeinderat Mettauertal
- Gemeinderat Kaisten
- Herr Lenzin, Elken
- Ursula Juzi

Traktanden:

1. Protokoll der 77. Versammlung vom 24. Juni 2020
2. Budget und Tarife 2021
3. Informationen
 - 3.1 aus dem Vorstand
 - 3.2 aus dem Alterszentrum „Bruggbach“ Frick
 - 3.3 Pilot Betreutes Wohnen in der Gemeinde
 - 3.4 aus dem Alterszentrum „Klostermatte“ Laufenburg
 - 3.5 Informationen aus den Gemeinden
4. Verschiedenes

Nächste Vereinsversammlung: **Donnerstag, 24. Juni 2021 um 19.00 Uhr** im Alterszentrum Bruggbach in Frick

Begrüssung

Der Präsident Werner Müller begrüsst die Anwesenden und stellt fest:

- Es wurde statutengerecht zur heutigen Vereinsversammlung eingeladen. Zudem liegen alle relevanten Unterlagen auf und wurden mit der Einladung schriftlich an die Mitglieder-Gemeinden abgegeben. Das Protokoll der letzten VV und eine Zusammenfassung der wichtigsten Budgetzahlen 2021 konnten auf der Geschäftsstelle des VAOF eingesehen werden.
- Als Protokollführerin hat sich Nadine Gerber zur Verfügung gestellt.
- Als Stimmzähler haben sich Michael Kaufmann und Thomas Winiger zur Verfügung gestellt.
- Die Anwesenheit der Mitglieder wurde mittels Anwesenheitskontrolle – im heutigen Fall durch individuelle Teilnahmetalons - erfasst. Seit der vergangenen Statutenrevision haben die Gemeinden ein besonderes Stimmrecht, deshalb erhalten die anwesenden Vertreter der Gemeinden einen separaten Stimmrechtsausweis.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation muss wiederum auf einen anschliessenden Apero verzichtet werden, aber im Anschluss an den offiziellen Teil der Vereinsversammlung wird ein kleiner Festakt zu Ehren des 50jährigen Bestehens des VAOFs durchgeführt. Der Präsident begrüsst und bedankt sich bei der amtierende Grossratspräsidentin, Frau Edith Saner, für Ihr Kommen.

1. Protokoll der 77. Vereinsversammlung vom 24. Juni 2020

Das Protokoll der 77. Vereinsversammlung vom 24. Juni 2020 wurde per Mail an die Gemeindevertreter gesendet und war auf der Homepage des VAOF einsehbar. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen genehmigt. Werner Müller bedankt sich bei Nadine Gerber für das Verfassen des Protokolls.

2. Budget und Tarife 2021

Andre Rotzetter informiert die Anwesenden vorab über das Budget und die neue Tarifordnung 2021. Corona-bedingt hat der VAOF in der Betreuung pro Person ca. Fr. 1.50 pro Tag mehr Be-

treuungs- und Materialkosten generiert, was nun zu einer leichten Tarifierung auf 2021 in der Betreuung führen wird, damit wir kostendeckend agieren können.

Im 2021 ist eine Stellenplanerhöhung auf 190.15% (2020: 183.25%) geplant:

- Die Stellenprozentage im AZB wurden um 440% in der Pflege (Basis ist der steigende Pflegebedarf von der Pflegestufe 5 auf über 6) und um 100% im Service angepasst. Beim Service musste erhöht werden, da die Freiwilligenarbeit im Alterszentrum durch die Corona-Pandemie eingestellt werden musste.
- Um die Ausbildung attraktiver zu gestalten und Werbung für den VAOF als Ausbildungsplatz zu machen (sozialen Medien und den Schulen) ist eine 100%-Stelle Ausbildungsverantwortliche geplant. So soll der VAOF langfristig von den Zahlungen für das Nichterreichen der Ausbildungsvorgaben wegbekommen (Kosten 2018 ca. Fr. 60'000.- und 2019 ca. Fr. 41'000.-) und die Ausbildungsqualität erhöht werden. Die entsprechende Vakanz ist auf der Homepage publiziert.
- Im Betreuten Wohnen kommt der Pilot «Betreutes Wohnen in der Gemeinde» dazu. Dafür braucht es eine Erweiterung um 50% Stellenprozentage.

2.2 Budget 2021

Michael Buik, Vorstandsmitglied Ressort Finanzen, erläutert den Anwesenden das Budget 2021. Die Einnahmen aus der Pflege und Pension wurden mit 97% der Auslastung budgetiert. So erreichen wir in den Pflegeheimen ein ausgeglichenes Budget. Es wird mit einem Betriebsertrag von Fr. 24'501'531 (Budget 2020: Fr. 23'873'155) und einem Betriebsaufwand von Fr. 24'606'059 budgetiert. Die Abschreibungen wurden im Budget 2021 nach den Vorgaben von Curaviva und dem Kanton budgetiert.

	Budget 2021	Budget 2020	IST 2019
	Fr.	Fr.	Fr.
ERTRAG			
Pensionsertrag	-8'448'518	-8'544'078	-8'011'162
Betreuung	-2'820'068	-2'673'884	-3'616'749
Pflegetaxen BESA, KK, Gden	-8'482'855	-7'964'977	-7'970'321
Zusatz psychogeriatr. Leistungen	-212'689	-163'766	-191'700
Sub-Total Pflege & Betreuung	-11'515'612	-10'802'627	-11'778'769
med. Nebenleistungen	-136'056	-145'056	-145'195
Erträge Cafeteria	-147'000	-147'000	-153'600
übrige Erträge	-1'329'976	-1'442'716	-1'275'034
interne Verrechnungen	-2'924'369	-2'791'678	-3'018'226
TOTAL BETRIEBSERTRAG	-24'501'531	-23'873'155	-24'381'986
AUFWAND			
Personalaufwand	16'046'394	15'509'617	15'275'955
Sachaufwand	8'559'665	8'352'739	8'958'687
Medizinischer Bedarf	339'321	209'466	181'020

Verpflegung	1'410'550	1'410'550	1'470'856
Haushalt, Reinigung	198'200	179'200	216'014
Unterhalt, Reparaturen	699'268	608'768	945'501
Anlagenutzung, Bankzinsen- u. -spesen	4'938'359	4'971'728	5'050'723
Energie und Wasser	363'784	363'784	324'034
Verwaltungskosten/ Projekte	370'981	379'041	497'451
Sachaufwand für Bewohner	239'202	230'202	273'088

TOTAL BETRIEBSAUFWAND	24'606'059	23'862'356	24'234'642
------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Cash Flow	1'589'453	1'702'380	1'790'690
Abschreibungen	1'693'981	1'691'581	1'643'346
Reingewinn (-verlust)	104'528	-10'799	-147'344

Stellenplan	190.15%	183.25%
-------------	---------	---------

Das **Budget 2021** mit einem veranschlagten Verlust von CHF 104'528.00 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

2.3 Tarifordnung 2021

In der Tarifordnung sind die Beiträge der öffentlichen Hand gemäss Ansatz 2020 gerechnet. Der Regierungsrat hat informiert, dass auf 2021 keine Tarifierpassungen vorgenommen werden. Eine Anpassung erfolgt voraussichtlich auf 2022.

Der Pensionspreis ist kostendeckend. Corona-bedingt fallen Mehrkosten in der Betreuung von Fr. 1.50 pro Tag an. Auf das Jahr 2020 hatte der VAOF den Tarif um Fr. 2.- gesenkt, empfiehlt nun der Vereinsversammlung eine Tarifierpassung von Fr. 1.50 pro Tag.

Regine Leutwyler, Gemeinderätin Gipf-Oberfrick, fügt an, dass die Budgets der Gemeinden bereits verabschiedet wurden und eine Tarifierpassung so nicht mehr berücksichtigt werden könne. Andre Rotzetter erklärt, dass es sich nicht um eine Pfliegerarifierpassung sondern um eine Erhöhung bei der Betreuung handelt und es somit für die Gemeinden keine finanzielle Relevanz hat.

Die vorgeschlagenen **Tarifierordnung 2021** mit einer Tarifierpassung bei der Betreuung von Fr. 1.50 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

3. Informationen

3.1 aus dem Vorstand

Werner Müller informiert über die Tätigkeiten des Vorstandes. Momentan werden strategische Entscheide über die Zukunft des AZB gefällt. Klar ist schon, dass die bestehenden kleinen 2er- Zimmer aufgehoben werden.

Der Vorstand und der Geschäftsführer sind in laufenden Gesprächen betreffend Pflegebettplanung mit der REPLA. Gemäss Planung der REPLA fehlen 2025 196 Betten im Fricktal, die in erster Linie im oberen Fricktal bereitgestellt werden müssen. Dabei wurde keine Definition möglicher Zielgruppen geliefert. Es wird allgemein von Pflegebetten gesprochen.

3.2 aus den Alterszentren

3.2.1 Schutzkonzept

Andre Rotzetter berichtet den Anwesenden über das Schutzkonzept des VAOF. Trotz allen Vorsichtsmassnahmen können wir eine Infektion durch Corona in unseren Alterszentren nicht verhindern. Zudem ist die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner, den Angehörigen und dem Personal für den VAOF wichtig. Aus diesem Grund ist der VAOF bestrebt, ein relativ offenes Haus zu betreiben und hat dafür ein Schutzkonzept eingeführt. Zwischenzeitlich haben rund 1850 Personen unsere Schutzvereinbarung unterzeichnet und einen Besucherpäss für unsere Alterszentren beantragt. Der Verein ist sich der Kehrseite bewusst, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner dadurch einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, und appellieren an das geleistete Commitment durch die Unterzeichnungen der Schutzvereinbarung an alle Besuchenden der Alterszentren.

3.2.2. Personalisiertes Contact Tracing

Der VAOF geht nun im November 2020 - nach einer dreimonatigen Testphase - neue Wege und führt ein flächendeckendes, personalisiertes Contact Tracing in den Häusern ein. Dafür werden die Bewohnerinnen und Bewohner mit einer personalisierten Uhr ausgestattet. Angestellte des VAOF und Besucher erhalten einen Ausweis mit einem Zugangscode und werden ebenfalls Uhren in den Häusern tragen.

Mittels Bluetooth wird gemessen, welche Uhren (XCVF mit FEGW) sich näher als 2m gekommen sind. Diese Daten werden in einer externen Datenbank aufbewahrt. Unsere Partnerfirma hat schon Systeme entwickelt, die auch von Rettungsorganisationen benutzt werden. Der Zugang für den VAOF ist in einem Datenschutzkonzept geregelt und steht nach der Pilotphase Ende November nur noch bei einer Erkrankung einer BewohnerIn oder einer Angestellten des VAOF zur Verfügung. Der grosse Gewinn dieses personalisierten Contact Tracing ist die Auswertungsmöglichkeit innert Minuten. Bei einer Infektion können wir eine Liste mit den „Nicht in der Kontaktkette stehende BewohnerInnen“ herauslassen. Dies ermöglicht uns, diese BewohnerInnen sofort aus der Zimmerquarantäne zu entlassen. Ist eine ganze Abteilung nicht betroffen, so kann die Abteilungsquarantäne aufgehoben werden. Der Nutzen ist somit sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner wie auch für das Personal enorm.

Das Mitmachen beim personalisierten Contact Tracing ist freiwillig. Ein Nichtmitmachen hat aber weitgreifende Auswirkungen auf die Bewohner. Bewohner werden nur aus der Zimmerquarantäne entlassen, wenn wir sicher sind, dass sie nachweislich nicht in der Ansteckungskette stehen. Sonst muss mit einer Verbreitung des Virus im Alterszentrum gerech-

net werden. Ohne personalisiertes Contact Tracing ist ein Entlassen aus der Zimmerquarantäne nur in seltenen Fällen möglich.

In den kommenden drei Wochen finden je 7 Infoveranstaltungen in den Alterszentren statt, wo die BesucherInnen in das neue Contact Tracing eingeführt werden. Wir freuen uns, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner ihr Einverständnis gegeben und ihre personifizierten Uhren tragen werden.

Die Uhren haben einen vierstelligen Code und übermittelt wird nur der Code mittels Wlan auf den Server der Firma OOQI. Auf der Datenbank können die Codes mittels einer Auswertung mit den Namen verknüpft werden und die Daten werden automatisch nach 14 Tagen durch die Firma OOQI wieder gelöscht. Der Zugang auf die Datenbank ist passwortgeschützt, kann nur über den Server des VAOF erfolgen und eine Auswertung der Kontakte ist auf die Mitglieder der Geschäftsleitung beschränkt. Jedes Auslösen einer Auswertung wird protokolliert und eine automatische Meldung per Mail an den Präsidenten des VAOF generiert. Dieser wird an der nächsten Vorstandsitzung über den Zugriff informieren. Beim betroffenen Alterszentrum werden die Bewohner, das Personal und die Personen mit einem Zutrittspass innert 10 Tagen schriftlich über den Zugriff informiert. Die Firma OOQI stellt sicher, dass die Daten täglich gesichert werden und stellt mittels ihrem zertifizierten Datenschutzkonzept die Datensicherheit auf Fremdzugriffe sicher.

3.3 Pilot Betreutes Wohnen in der Gemeinde

Jeannette Zumsteg informiert über den Stand des Pilots «Betreutes Wohnen in der Gemeinde». Aufgrund der Schwangerschaft der Projektleiterin Ronja Steiger wurde eine Co-Leitung gesucht. Mit Frau Roberta Samero wurde eine pflegefachkundige Mitarbeiterin gefunden, die per 1. Juli 2020 starten konnte. Frau Steiger wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub im September 2021 wieder ins Projekt einsteigen und Frau Samero unterstützen.

Am 1. Juli 2020 konnte der Pilot erfolgreich starten und der erste Betreuungsvertrag unterzeichnet werden. Insgesamt gingen bis dato 8 konkrete Anfragen ein, wo detaillierte Unterlagen zum Pilot einforderten, woraus 7 Beratungsgespräche zu Stande kamen und wiederum 4 Vertragsabschlüsse daraus resultierten.

Eva Schütz, Vorstandsmitglied und Stellenleiterin pro senectute, und Daniela Teusch, Geschäftsleiterin SPITEX Regio Fricktal, berichten den Anwesenden über die ersten Erfahrungen bei dieser Kooperation der drei Institutionen. Da jede beteiligte Institution individuelle Leistungsaufträge im Pilot und zudem andere interne Abläufe hat, ist es ein permanentes untereinander Finden und gemeinsame Strukturen müssen gefunden werden. So musste der Informationsfluss betreffend Kund/innen erarbeitet und definiert werden, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, und klare, effiziente Abläufe gefunden werden. Wichtig dabei sind die Nutzung der Synergien und das vorhandene Knowhow der Projektpartner.

3.4 aus dem Alterszentrum „Klostermatte“ Laufenburg

An der letzten Vereinsversammlung wurde bereits angekündigt, dass eine Nachfolgerin für den in Rente gehenden Zentrumsleiter, Heinz Stucki, vom Vorstand gewählt werden konnte. Frau Petra Elmiger aus Sisseln wird nun ab 1. Januar 2021 in die Fusstapfen von Heinz Stucki treten. Mit Frau Elmiger konnte eine ausgewiesene Führungsfachperson rekrutiert werden, die sich den Anwesenden kurz vorstellt. Die offizielle Verabschiedung von Heinz Stucki findet am Freitag, 29. Januar 2021 statt.

Werner Müller berichtet den Anwesenden über den Werdegang von Heinz Stucki in den vergangenen 24 Jahren beim VAOF und dankt ihm bereits heute für die wertvolle geleistete Arbeit zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner.

Heinz Stucki startete am 1.12.1996 als Pflegedienstleiter im Alterszentrum Klostermatte und übernahm die funktionale Pflege. Zu diesem Zeitpunkt war das Image des AZK schlecht und 10% der Betten konnten nicht mehr belegt werden. Im September 1999 wurde der damalige Zentrumsleiter freigestellt und der Vorstand ernannte Heinz Stucki zum Nachfolger. Mit grossem emotionalen und zeitlichen Aufwand reorganisiert Heinz Stucki das AZK und führte die Bezugspflege ein. Das AZK kam vom schlechten Image weg und hat heute einen hervorragenden Ruf, was ein grosser Verdienst von Heinz Stucki ist.

Dieter Deiss, Ehrenpräsident vom VAOF, der damals Heinz Stucki als Zentrumsleiter ernannte, erzählt den Anwesenden weiteren Anekdoten über den Werdegang von Heinz Stucki, und ehrt seine Tätigkeit und sein Engagement.

3.5 aus den Gemeinden

Keine Wortmeldungen durch die anwesenden Gemeindevertreter.

4. Verschiedenes

Nächste Vereinsversammlung: **Donnerstag, 24. Juni 2021 um 19.00 Uhr** im Alterszentrum Bruggbach in Frick

Festakt 50 Jahre VAOF

Werner Müller, Präsident VAOF, eröffnet den Festakt und präsentiert den Anwesenden einige Eckpfeiler des VAOF in den vergangenen 50 Jahren. Die detaillierte Vereinschronik kann auf der Homepage des VAOFS nachgelesen werden.

Ursprünglich waren für 2020 zwei Volksfeste in Frick und Laufenburg mit Vereinen und Gruppen aus den Dörfern geplant, die bedingt durch die Corona-Pandemie leider abgesagt werden mussten. Der Verein bedauert dies sehr, da die Bereitschaft aus den Gemeinden sich an den beiden Feste zu beteiligen enorm und die Planung bereits weit fortgeschritten war. Der Vorstand, die Geschäftsleitung und die Zentrumsleitungen haben nun für die Häuser Alternativen anstelle der Volksfeste geplant und teilweise bereits durchgeführt. So fand im September in jedem Alterszentrum ein Fest für die BewohnerInnen statt und kleinere Anlässe im Jubiläumsmonat durchgeführt. Für die Mieterinnen und Mieter der Alterswohnungen werden zudem ebenfalls kleiner Anlässe für die Wintermonate geplant. Für das Personal wurden finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt, damit kleiner Abteilungsfeste durchgeführt werden können und ein Sonderbonus für den tollen Einsatz in einem besonderen Jahr ausgezahlt werden kann.

Edith Saner, Grossratspräsidentin und Präsidentin des Spitalverbands VAKA, richtet ihre Grussbotschaft an die Anwesenden und ehrt das Schaffen des Vereins in den vergangenen 50 Jahren.

Schluss der Versammlung

Um 20.55 Uhr wird die Versammlung inklusive des Festaktes durch den Präsidenten Werner Müller geschlossen.

Frick, 28. Oktober 2020



Nadine Gerber
Protokollführerin